

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

202 (30.8.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil M. Müllerspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Baumstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe.

Preis: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10, Halbjährlich M. 4.00, Jahrsbeitrag M. 7.50.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Beilage 20 Pfg., die Restbeilage 60 Pfg.

Nr. 202.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Samstag den 30. August 1902.

Telephon-Nr. 98.

18. Jahrgang.

Eine Lösung der armenischen Frage?

Die armenische Frage, welche im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts so blutige Peripetien durchlaufen hat, tritt, wie es scheint, in eine persönliche Phase. Der Sultan, augenscheinlich durch die Verhandlungen bestimmt, welche der angebotene Rücktritt des armenischen Patriarchen Ormanian hervorgerufen hat, will seinen Frieden mit den Armeniern machen, wenn der Patriarch für das künftige Verhalten seiner Volksgenossen die Bürgschaft übernimmt.

Der Beginn der armenischen Bewegung geht auf das Jahr 1887 zurück, wo hervorragende Armenier, wie der russische General Voris-Melikon, dann Arabar und Yigrane Pascha, die auf Herstellung eines unabhängigen Armeniens hinstrebende „Association anglo-armeniennne“ gründeten. Der armenische Nationalbund „Gimghal“ (Blode) entwickelte zu Gunsten dieser Idee eine eifrige publizistische Agitation.

England besonders setzte sich beim Sultan für das Reformprogramm ein, was dessen ohnehin vorhandenes Mißtrauen gegen die Armenier vielleicht noch gesteigert hat. Es folgten dann neue Kämpfe in Armenien und im ägäischen Meere, die britische Flotten-Demonstration, welcher sich französische, italienische und amerikanische Schiffe angeschlossen.

Nach armenischen, von der „Reformierten Kirchenzeitung“ zusammengestellten Angaben sollen bis 1900 in Armenien 328 Kirchen in mohammedanische Moscheen umgewandelt, 568 Kirchen und 77 Klöster zerstört und die Priester und Mönche entweder zur Annahme des Islam gezwungen oder getötet worden.

Badische Chronik.

* Ludwigsburg, 29. Aug. Bei der gestern stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde der bisherige Stadtrichter W. z. einstimmig gewählt. Die hiesige Bürgererschaft gab ihrer Freude über die Wahl durch einen impolanten Fackelzug, an dem sich die sämtlichen hiesigen Vereine beteiligten, Ausdruck.

Schweigen, 28. Aug. Landesverein für Bienenzucht in Baden. Die Feststadt für die diesjährige Landesversammlung rüstet sich zum würdigen Empfang der Anker und Nichtanker, welche zu den Veranstaltungen der vom 30. August bis 2. September hier stattfindenden 41. Landesversammlung erscheinen werden.

[...] Karstadt, 27. Aug. Das Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111 bezieht am 17., 18. und 19. Oktober ds. Js. die Feiern des 50jährigen Bestehens. In derselben ist folgende Festordnung aufgestellt: Freitag den 17. Oktober: Schmückung der Gräber der ehemaligen Angehörigen des Regiments in Karlsruhe, Nassau und Baden durch Abordnungen des Regiments und des Vereins.

Freiwilligkeit (M. Rehl), 28. Aug. Bei der heute hier stattgefundenen Bürgermeisterversammlung wurde Benjamin Paulus, Mühlentwirts, mit 59 von 65 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Neugewählte, der sich großer Beliebtheit erfreut, ist langjähriger Gemeinderat und vertritt somit baldigst mit den Obliegenheiten eines Bürgermeisters beauftragt sein.

* Gornberg, 28. Aug. Am 15. d. J. legte sich ein etwa 25 Jahre alter, gut gekleideter Mensch in einem hiesigen Gasthaus als Kurgast ein. Der „Kurgast“ schmeichelte sich in die Fremdenliste als „Dr. phil. Eugen Wagner, Schriftsteller aus München“ ein.

49. Deutscher Katholikentag. Der Abschluß. * Mannheim, 29. Aug. Am dem Festeffen, das zum Beschluß des Katholikentags gestern Nachmittag um halb 2 Uhr im „Bernhardshof“ begann, nahmen ca. 300 Personen teil. Die Tribünen hinter dem Chrentisch waren prächtig geschmückt und auf ihnen die Büsten von Papst, Kaiser und Großherzog aufgestellt. Der Herr Erzbischof Dr. Hörber saß in der Mitte des Chrentisches, zu seiner Rechten Präsident Dr. Carbauns, zu seiner Linken Graf Droste-Bischoffing (Erbdroste).

Dr. Carbauns nahm nach dem zweiten Gange das Wort zum Hoch auf Papst, Kaiser und Großherzog, dessen Telegramm nicht nur die badischen, sondern alle deutschen Katholiken erfreute.

Dr. Carbauns nahm nach dem zweiten Gange das Wort zum Hoch auf Papst, Kaiser und Großherzog, dessen Telegramm nicht nur die badischen, sondern alle deutschen Katholiken erfreute. Graf Droste-Bischoffing (Erbdroste) gedachte des Erzbischofs Dr. Hörber und toastete auf den deutschen Episkopat. Erzbischof Dr. Hörber betonte die Einigkeit des deutschen Episkopats, dankte Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, besonders dem Präsidenten Dr. Carbauns, den als „lebendige Adlische Volkszeitung“ zu sehen, besondere Freude gewährt habe.

Alsdann nahm die Festfahrt auf dem Rhein ihren Anfang, die sich bei günstigstem Wetter eines prächtigen Verlaufes erfreute. Tausende umkränzten die Ufer, und auch die Rheinfürde war dicht mit Schaustreitenden besetzt, die dem Schauspiel der Abfahrt großes Interesse entgegenbrachten. Kurz nach 4 Uhr setzten sich die drei Festschiffe von mehreren kleineren Schiffen begleitet, unter fortgesetztem Hölerschreien und dem Hochrufen der Menschenmenge in Bewegung.

Auf dem Salonboot der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft „Solgenfels“ hatte das Präsidium und das Lokalkomitee des Katholikentags Platz gefunden, während die anderen Gäste sich auf die Dampfer „Solgenfels“, „Fendel XII.“ und „Stadt Strahburg Nr. 11“ vertheilten.

Jedes Schiff führte Musikkapellen mit, die in der fröhlichen Gesellschaft ihre Notizen weihen hören ließen. Die Rheinfahrt ging bis zur Wormser Brücke; hier schwenkten die Schiffe um. Die Begeisterung der Teilnehmer wollte kein Ende nehmen, als sich die Schiffe begegneten.

Als die Schiffe um 8 1/2 Uhr an den Landungsbrücken in Mannheim wieder anlegten, wurden sie bereits von einer vielföpfigen Menge an den beiden Ufern erwartet. Während die Festgäste allmählich das Land betraten, donnerten zum letzten Male die begleitenden Schiffe ihren Salut, den Abschiedsgruß an die fröhliche Schaar der Festteilnehmer.

* Mannheim, 29. Aug. Der 27 Jahre alte Kellner Ferdinand Straß von hier, welcher gestern bei der Festfahrt der Katholiken auf dem Schleppdampfer „Fendel 12“ thätig war, stürzte gestern Abend 9 Uhr beim Herausragen eines Kastens mit leeren Flaschen am Rheinufer über das Gangbord in den Rhein und ertrank. Seine Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

* Mannheim, 29. Aug. Die sozialdemokratische Partei hält am Sonntag im großen Saale des Saalhauses eine große öffentliche Volksversammlung ab. Herr Land- und Reichstagsabgeordneter Ehrhardt aus Ludwigshafen wird sprechen über die Zentrumsparade in Mannheim. An den Vortrag soll sich eine freie Diskussion anschließen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt, 29. Aug. Der bekannte Pianist Professor James Kwast, bisher am hiesigen Hörschen Konservatorium thätig, wird zum 1. Oktober d. J. an das Konservatorium Blindenwörth-Schrammka nach Berlin übersiedeln. Dem „Berl. Tel.“ zufolge hat sich Kwast in London mit der aus Baden stammenden Pianistin und hiesigen Kammervirtuosin Frida Hodapp verlobt. Kwast war in erster Ehe mit einer Tochter von Ferdinand Hiller verheiratet.

Erinnerungen an Ludwig II. von Bayern.

Das neueste Heft der Münchener „Jugend“ ist der Erinnerung an Ludwig II. von Bayern gewidmet. Das Mittelblatt, den König in der Tracht der Suberius-Ordensritter darstellend, ist hergestellt nach einem Gemälde Prof. Franz v. Lenbachs im Münchener Rathhaus. Georg Hirth erzählt aus seinen persönlichen Erinnerungen an den König u. A. Folgendes: „Im Laufe der 70er Jahre habe ich den König mehrmals zu beobachtenden Gelegenheiten gehabt, sowohl bei öffentlichen Anlässen, als bei zufälligen Begegnungen in den Bergen. Hier grüßte er immer lebhaft, fast herzlich; war sein Wagen oder Schlimmen beschleunigt, so hatte man das Gefühl, etwas sehr Wichtiges ereignete sich zu haben. Als er wenige Tage vor der Schlacht von Weissenburg mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm im Münchener Hoftheater erschien, als der alte Kindeermann mit gewaltig bebender Stimme das Heiterste: „Frisch auf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd!“ gesungen, da brach ein Sturm der Begeisterung los, der auch den König tief zu ergreifen schien. Aber dann ärgerten ihn die Preußen mehr und mehr. Beim Krönungsantritt am 18. Juli 1871 bot er dem ihm sehrwundersvoll huldigen Kronprinzen nicht einmal die Hand. Diese beiden Männer hatten kein Verständnis für einander, — wie schade! Der Kronprinz hat sich mir gegenüber einmal bitter über den König beklagt; andererseits ist es bei der Gedankenrichtung Ludwigs sehr begründet, daß ihn die Inzestionsreisen des Kronprinzen nach Bayern und dessen freimüthige Aeußerungen über des Vaters französische Kunstgeschmack sehr verletzten mußten. Der Kronprinz hatte dem König etwa gesagt: „Wie magst Du nur diesen Ludwig XIV. verherrlichen, der

keine herrliche Pflanz so unheimlich verwirren ließ!“ Aber diese Verherrlichung war doch ein ganz unpolitischer Königskram, eine Art Erlaß für die Enttäuschungen seiner realen Lebenserwartung. Unvergesslich ist mir auch der Empfang Kaiser Wilhelms I. in Hohenbergau am 8. September 1871. Der Kaiser sah mit der Königin-Mutter im Fond des Wagens, Ludwig II. allein ihnen gegenüber. Dieser schaute voll königlichen Jornes drein, als ihnen das Landvolk jubelte. Nun sind sie alle heimgangenen, die großen Zeugen jener großen Zeit, auch „sein Wismar“, denn diesen Riesen schätzte Ludwig sehr hoch, obson auch er — ein Preuze war. Sie ruhen im Frieden, wir aber wollen sie alle lieben, und nicht zuletzt den Unglücklichsten unter ihnen — Ludwig den Einsamen.“

Georg Hirth erzählt ferner von den Beziehungen des Königs zu den bedeutenden Männern (namentlich zu Hohenlohe, dessen Berufung zum bayerischen Ministerpräsidenten von der eigenen Initiative Ludwigs II. zurückzuführen ist), von den Ursachen der Vereinnahmung des Herrschers, unter denen die Verstimmung über die bayerische „Dunkelammer“ eine wesentliche war, und berichtet über die denkwürdige Korrespondenz des Königs mit einer Freundin, die erst jetzt eine Veröffentlichung aus den Briefen gestattet hat. Aus dem von Hirth mitgetheilten Schreiben des Königs geben wir folgende markante Stellen wieder: „Sie scheinen zu glauben, ich wäre überhaupt unglücklich; dem ist nicht so, im Großen und Ganzen bin ich froh und zufriedener, nämlich auf dem Lande, im herrlichen Gebirge; elend und berrübt, oft im höchsten Grade melancholisch bin ich einsig und allein in der ungeliebten Stadt! Ich kann nicht leben in dem Rauch der Gasse; mein Atem ist die Freiheit. Wie die Alpenrose bleicht und verflumert in der Stumpfheit, so ist für mich kein Leben als im Licht der Sonne, in dem Balsamstrom der Lüfte! Lange hier (in München) zu sein, wäre mein Tod. Meine Mutter, die Königin, verehere ich, liebe sie, wie es sein muß, daß ein intimes Verhältnis absonst unmöglich ist, bei einer solchen Natur wie die übrige, dafür kann ich nichts. Daß mein Herz nicht allen Gefühlen abgefordern ist, empfinde ich sehr, wenn ich Sie, verehere Frau, sehe, mit Ihnen spreche und Ihre Briefe lese, aus denen mir wohlthuende Wärme, ein nur Ihnen eigener Zauber geht. Seien Sie fest, für immer unerschütterlich fest davon überzeugt, daß, wenn ich auch selten schreibe, nie und nimmer meine treuen Gefinnungen Ihnen gegenüber wandelbar seien... Daß ich oft von einem trüben Fieber des Jornes und des

Gaffes erfaßt und befallen werde, mich voll des Ingrimmes abende von der heillosen Außenwelt, die mir so wenig bietet, ist begreiflich, vielleicht mache ich einstens meinen Frieden mit der Erdenwelt, wenn alle Ideale, deren heiliges Feuer ich sorgsam nähere, verlöscht sein werden. Doch — wünschen Sie das nie! — Ein ewiges Räthsel will ich bleiben mir und Anderen! Thener sind und bleiben Sie mir! Werden Sie auch nie an mir iren. In treuester Freundschaft bleibe ich, sehr verehere Frau, Ihr fests von Herzen geneigter König Ludwig.“

Georg Hirth bringt „Erinnerungen verschiedener Zeitgenossen an Ludwig II.“ Da wird über eine Begegnung des Königs mit dem berühmten Rechtsgelehrten Windschid, der sich als neu ernannter Professor vorstellte, Folgendes erzählt: Zu Anfang war der jugendliche Monarch stief und wortlos; erst allmählich geriet er mit dem Gelehrten in ein tieferes, lebhaftes Gespräch, in welchem dieser von ihm den Eindruck eines hochbegabten Menschen empfing. Beim Abschied sagte der König, gleichsam entschuldigend: „Ich fürchte, Sie haben mich zuert sehr einseitig gefunden — das macht: ich genire mich anfangs, mit gelehrten Männern zu reden, weil ich risikieren muß, meine mangelhafte Bildung zu zeigen. Es war ja geplant, daß ich auch eine Universität besuchen sollte — aber da kam das (er meinte seine Thronbesteigung) dazwischen.“ — In Uebereinstimmung damit sind die Aeußerungen Wilhows, des großen Konfliktlers, über den König: „Der König war ein bezaubernder Mensch“, — sagte Wilow wiederholt: „nicht musikalisch allerdings, aber bezaubernd. Ich entsinne mich besonders, wie der König, ist wie kürzlich gemeldet, von dem Kriegsgericht in Augsburg wegen Fahnenflucht zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Herr Weber hat nunmehr, dem Ver-

Vermischtes.

L. Berlin, 29. Aug. Herr Adolf B. Weber, der merikanische Konsul für Bayern, ist wie kürzlich gemeldet, von dem Kriegsgericht in Augsburg wegen Fahnenflucht zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Herr Weber hat nunmehr, dem Ver-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Aug. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen. Der Bad. Frauenverein bietet jungen Mädchen und Frauen in seiner Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen Gelegenheit zur Ausbildung in diesem sehr wichtigen Berufe.

Englischwandler. Im Juni hat sich ein angeblicher Zahnarzt aus Pirmasens in einem hiesigen Hotel einlogiert, hielt sich dortselbst bis zum 20. Juli auf und entzerrte sich heimlich aus dem Hotel, ohne seine Rechnung zu bezahlen, wodurch der Wirt um 97 Mark geschädigt wurde.

Kleine Mitteilungen. In der Nacht zum 25. ds. wurde einem hiesigen Geschäftsmann eine in der Rebeniusstraße befindliche Beton-einfriedigung boshafter Weise umgeworfen und ihm ein Schaden von 40 Mark zugefügt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

L.A. Gumbinnen, 29. Aug. Die Verabschiedung des Hauptmanns v. Frankenberg und Proschly und des Oberleutnants Numbauer vom 1. Feldartillerie-Regiment bestätigt sich.

hd Offenbach a. M., 29. Aug. Die Stadtvorordneten haben einstimmig beschlossen, bei der Großh. hessischen Regierung das Verlangen zu stellen, daß dieselbe beim Bundesrathe die Aufhebung der Grenzsperr für Schlachttvieh beantragt.

hd Wien, 29. Aug. Die serbische Regierung hat die österreichisch-ungarischen Grenzschranken verständigt, daß von nun an der Grenzübergang nach Serbien nur bei Tag gestattet ist.

hd Madrid, 29. Aug. Der Ministerrat hat sich gestern mit der Antwort des Vatikans in der Konkordatsfrage beschäftigt.

hd Havre, 29. Aug. Hier selbst wird die Ankunft des Präsidenten des Staates, Herrn Schwab gemeldet.

hd London, den 29. Aug. Der Rücktritt des englischen Botschafters beim Quirinal in Rom, Lord Currie gilt als bevorstehend.

hd Petersburg, 29. Aug. Der Polizeimeister Patrowitsch im Cholera-Bezirk wurde wegen Mißbrauch seiner Amts-gewalt zu 4 Monaten Festung verurtheilt.

König Victor Emanuel in Berlin.

Potsdam, 29. Aug. Um halb 10 Uhr traf der König von Italien in Begleitung des Generals v. Lindequist in einem offenen Zweispänner nebst Gefolge beim Mausoleum Kaiser Friedrichs ein.

hd Potsdam, 29. Aug. Der Kaiser unternahm heute Vormittag einen Spaziergang in Sanssouci, hatte seinen Vertreter der „New-Yorker Staats-Zeitung“ in dieser Angelegenheit folgende Mittheilung gemacht.

hd Potsdam, 28. Aug. (Tel.) Wie hier gemeldet wird, ist in der Kaiserlichen Hofkapelle eine Wendung eingetreten.

hd Potsdam, 28. Aug. (Tel.) Wie hier gemeldet wird, ist in der Kaiserlichen Hofkapelle eine Wendung eingetreten.

hd Potsdam, 28. Aug. (Tel.) Wie hier gemeldet wird, ist in der Kaiserlichen Hofkapelle eine Wendung eingetreten.

hd Potsdam, 28. Aug. (Tel.) Wie hier gemeldet wird, ist in der Kaiserlichen Hofkapelle eine Wendung eingetreten.

hd Potsdam, 28. Aug. (Tel.) Wie hier gemeldet wird, ist in der Kaiserlichen Hofkapelle eine Wendung eingetreten.

dann eine Besprechung mit dem italienischen Minister des Aeußern Prinetti und hörte später den Vortrag Dr. von Lucanus.

hd Berlin, 29. Aug. In Ehren des Königs von Italien wird heute Abend anfänglich des Gartenfestes auf Babelsberg das ganze Havelufer dabei festlich illuminiert.

L.A. Berlin, 29. Aug. Dem Oberbürgermeister Kirchner wurde vom König von Italien das Großoffizierskreuz des Ordens der Krone mit dem Stern verliehen.

L.A. Berlin, 29. Aug. Der Bürgermeister von Rom schickte ein Begrüßungstelegramm an den Berliner Oberbürgermeister.

hd Wien, 29. Aug. Die hiesigen Blätter besprechen in sympathischer Weise den gestrigen Trinkspruch Kaiser Wilhelms und bezeichnen ihn als ein neues Unterpfand für die Festigkeit des Dreieundes.

Wie das „Fremdenblatt“ aus bester Berliner Quelle erfährt, werden bei dem Besuche des Königs von Italien in Berlin keine handelspolitischen Diskussionen gepflogen werden.

Rom, 29. Aug. „Popolo Romano“ bespricht die gestern bei der Galafel im Berliner Schloß gehaltenen Trinksprüche und führt aus: Der Trinkspruch des Kaisers trug warmes poetisches Gepräge.

Rom, 29. Aug. Als gestern eine Militärkapelle auf dem Monte Pincio spielte, verlangte die Volksmenge förmlich die deutsche und italienische Nationalhymne.

hd London, 29. Aug. Die „Times“ schreibt in ihrem Leitartikel: Es besteht kein Grund zu der Annahme, daß der Empfang des Königs von Italien in Berlin irgend welche neue Wendung in der internationalen Politik bezeichnen.

hd Rom, 28. Aug. (Tel.) Das Schiff „Arpad“ der Adriatic-Gesellschaft ist auf der Heimreise von Mogador am Samstag bei Mazagan (Marokko) gescheitert.

hd Budapest, 28. Aug. In Esseg wurde der Ober-Genieur von dem Infanterie-Leutnant Steiner auf der Straße überfallen und durch Säbelstöße lebensgefährlich verletzt.

hd Paris, 27. Aug. Zu der Ermordung des Dr. Ordensheim wird berichtet: Die, wie schon gemeldet, ergebnislose Haus-suchung in der Wohnung des Mörders Chabaneix, die nach dessen Versicherung den Nachweis liefern sollte, daß Dr. Ordensheim seinen Mörder seit längerer Zeit kannte, fand heute Vormittag statt.

hd Petersburg, 29. Aug. (Tel.) Gegen den früheren Polizeimeister von Kronstadt, Oberst Schafrow, wurde Anzeige wegen Verpfehlung von seinen Untergebenen, wegen Verkaufs von Beamtenstellen und anderer dienstlicher Vergehen erhoben.

hd Petersburg, 29. Aug. (Tel.) In Chark sind 4 Personen, welche die Familie des Apothekers Meierowitsch ermordet hatten, durch den Strang hingerichtet worden.

hd New-York, 28. Aug. Der berühmte Erfinder Edison, welcher gefragt wurde, wie sich wohl die Triebkraft der Zukunft gestalten werde, gab folgende Antwort: Ich glaube, daß innerhalb 30 Jahre alle Eisenbahnen die Dampflokomotive abschaffen und die elektrischen Motore annehmen, so wie die elektrischen Automobile Pferde als Zughiere ersetzen werden.

ment der Stärke. Er habe sich nicht rückhaltlos in die Arme Russlands oder Frankreichs geworfen, noch habe er, während er Italiens Stellung im Dreieunde acceptierte, nicht zugegeben, daß sein Land als politischer Satellit des deutschen Reichs behandelt wird.

Beizehung der Herzogin Albrecht von Württemberg.

Ludwigsburg, 29. Aug. Heute Vormittag um 10 1/2 Uhr fand in der Schlosskapelle die Beizehung der Herzogin Margarethe Sophie, deren Leiche um 10.10 Uhr von Gmunden auf dem hiesigen Bahnhof eintraf, statt.

Dem Leichenwagen voraus ritt eine halbe Schwadron Dragoner vom Dragoner-Regiment Nr. 25 mit Musik.

Nach der Verleistung des Sarges begaben sich die nächsten Angehörigen der Verstorbenen zur Einsegnung in die Gruft.

Briefkasten.

Siegfried. Im Jahre 1903 finden in Wahrenz keine Festspiele statt.

K. in Freiburg. Von dem uns freundlichst eingesandten Bericht können wir keinen Gebrauch machen, da wir bereits in Nr. 200 der „Bad. Presse“ am 27. August über den Verbandsstag der badischen Buchbindermeister berichtet haben.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, dated 29. August.

Bericht von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C.

(Aktien-Kapital Mark 6.000.000.— vollbesahlt.) [3814a] Telegramm-Adresse: Amiralat London. Consols 94.75, Canadian Pacific 195.00, Atchafson Ordinary 96.50, Union Ordinary 113.00, Rio Tinto 42.94, Barnato Consols 3.59, Chartered 8.81, East Rand Props. 8.87, East Rand Mining Estates 5.75, Geduld 8.06, Goldenhills Estates 6.87, General Mining & Finance 3.44, Goldfields 8.56, Goerz & Co. 3.44, Johannesburg Investment 3.50, Matabele Sheba 0.50, Modderfontein 11.25, New Goch 4.12, Randfontein 3.37, Rand Mines 11.69, Van Ryn 3.50, De Beers 22.81, Jagersfontein 25.25, Associated 1.56, Associated Northern Blocks 3.56, Atlas 1.37, Cosmopolitan Props. 17.0, Great Boulder Props. 19.3, Great Boulder Perseverance 10.62, Great Fingall 7.81, Great Fingall Southern Blocks 0.44, Hannan's Brownhill 2.56, Horsehoe 9.00, Ivanhoe 7.56, Lake Views 2.12, Günstiger.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 29. Aug. Der Dampfer Prinz-Regent Luitpold ist am 27. ds. von Penang, „Cassell“ von Baltimore, „Aller“ von Neapel, „Bremen“ von New-York, „Donn“ am 28. von Antwerpen abgegangen, „Stolberg“ hat am 28. Hurst-Castle, „Deibelberg“ Dover, Kaiser Wilhelm der Große am 29. Lizard, „Sachsen“ Duesant passiert, „Mainz“ ist am 27. in Antwerpen, „Willehad“ am 28. in Bremerhaven angekommen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 28. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer II. In seiner Sitzung vom 17. Juni sprach das Schöffengericht Pforzheim gegen den Zimmermann Robert Pfleger aus Pforzheim wegen Hausfriedensbruchs eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen aus.

Eine Anklage, bei der es sich um zahlreiche Diebstähle und um eine Unterschlagung handelte, führte den 14 Jahre alten Presserlehrling Wilhelm Friedrich Eberle aus Brödingen vor die Schranken des Gerichts. Der Angeklagte hatte zu Brödingen seinem Lehrmeister, dem Presser W. Fr. Gildinger, Mitte April aus der Küche 4 Mk. und aus einer im Wohnzimmer liegenden Kasse 8 Mk., Anfangs Juni aus dem Wohnzimmer 10 Mk. und einige Zeit darauf aus verschiedenen Behältnissen die Geldbeträge von 6 Mk., 10 Mk., 16 Mk. und 10 Mk. sowie eine Willeitische entwendet.

Die Verurteilung des Mäurers Josef von Julius Heß aus Desfeldbrunn, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Verdringung mit 1 Monat Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet verworfen.

Eine günstige Gelegenheit benutzte der schon mehrfach vorbestrafte, in Pforzheim wohnhafte Tagelöhner Fridor Göß aus Lüttenbach, um am Nachmittag des 25. Juli im Laden der Ehefrau S. Steuber in Pforzheim aus der Ladentasse den Geldbetrag von 17 Mk. zu entwinden.

Gös am Abend des anderen Tages wegen dieses Diebstahls verhaftet werden sollte, gab er dem Schuhmann einen falschen Namen an, widersetzte sich seiner Festnahme in heftigster Weise. Er hatte sich deshalb heute nicht bloß wegen Diebstahls, sondern auch wegen Widerstands- und falscher Namensangabe zu verantworten.

In der Verurteilung des Goldarbeiters Friedrich Müller und des Häfners Emil Eugen Maushardt aus Brödingen, denen das Schöffengericht Pforzheim wegen Jagdvergehens und Widerstands Gefängnisstrafen von 1 Woche bezw. 4 Tagen zusprach, erkannte das Gericht auf Verwerfung der Berufung. — Auf die Berufung des Zimmermanns Johann Christian Hülle aus Unterwiesheim, der vom Schöffengericht Bruchsal wegen Verdringung eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen erhalten hatte, wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 29. August. Morgens 6 Uhr 4,49 m, gef. 0,09 m.
Heßl, 29. August. Morgens 6 Uhr 2,99 m, fällt.
Badstuh, 28. August. Morgens 7 Uhr 2,99 m, beh.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

Mitteleuropa wird auch heute noch von einem barometrischen Maximum bedeckt, weshalb das Wetter heiter, vielfach ganz wolkenlos und warm ist. Von lokalen Gewittern abgesehen ist eine wesentliche Witterungsänderung für Morgen nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barom. mm, Therm. in C., Windst. in C., Feuchtigkeit in Proz., Wind, Himmel. Rows for 28. August 9h, 29. August 7h, 29. August 2h.

Höchste Temperatur am 28. Aug. 24,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,7.
Niederschlagsmenge am 28. Aug. 0,0 mm.

Witterung am Donnerstag den 28. August 1902:

Samburg und Chemnitz heiter, Schweinmünde und Neufahrwasser (Danzig), meist bewölkt, Münster, Breslau und Metz ziemlich heiter, München Nachts Regen.
Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. August, 7 Uhr Vorm.
Rom bedeckt 21°, Florenz bedeckt 23°, Nizza bedeckt 22°, Triest bedeckt 25°.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

- List of books and prices: (Zu beziehen durch A. Viefel's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.) Männerchor-Album. 144 der beliebtesten Männerchöre von Prof. Jos. Schwarz. Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh. Karton. 1 Mk., geb. 1,50 Mk. Opernführer. Postillon von Longjumeau. Der Evangelist. Populärer Führer durch Poesie und Musik. Von Walter Hoff. Preis 20 Pf. Verlag von Kühle und Wendling, Leipzig.

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Grossherzogthum Baden, Hohenzollern und Elsass-Lothringen, Verlag von Ferd. Thierygarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel

Verstopfung von Rohrleitungen.

Bei Verstopfung von Rohrleitungen ist es nicht immer leicht, die Ursache festzustellen, und es ist häufig eine ziemlich umfassende Kenntnis des Arbeitsprinzips und der ganzen Anlage erforderlich, um die Ursache der Störung festzustellen und Abhilfe zu schaffen.

Eine große Firma für Heizungsanlagen hatte von einem Kunden, den man besonders zufrieden stellen wollte, den Auftrag, erhalten, in seiner Wohnung Warmwasserheizung einzurichten. Die Arbeiter wurden instruiert, auf alle Fälle die größte Sorgfalt zu verwenden, und die Anlage wurde dann auch während des Sommers vollendet.

Die Arbeiter wurden instruiert, auf alle Fälle die größte Sorgfalt zu verwenden, und die Anlage wurde dann auch während des Sommers vollendet. Nach der Fertigstellung wurden die Kesselräume für die Heizeinrichtung und die Küche fast bis zur Decke mit Brennmaterial gefüllt. Als der Winter kam, wurde die Anlage in Betrieb gesetzt, und alsbald lief Klage darüber ein, daß ein Teil des Gebäudes nicht geheizt werden könne. Sofort wurden Arbeiter entsandt, um nachzugehen, wodurch die Störung beseitigt sei.

röhre senkte. Diese Lagerung des Rohres bewirkte natürlich eine Ansammlung von Luft nahe der Biegung des Rohres, welche eine Circulation des Wassers verhindern mußte. Die Arbeiter waren natürlich geschlagen und der Inspektor nicht wenig erzürnt. Ein geringfügiges Umsetzen der Rohrflammen bewirkte eine durchgehende Steigung des ganzen Rohres und ein tadelloses Funktionieren der Anlage.

In einem anderen Falle hatten sich ein Unternehmer für Heizungsanlagen und alle seine Arbeiter vergebens bemüht, die Ursachen der Störung in dem Heizsystem festzustellen. Schließlich beauftragte man einen Ingenieur, die Ursache des Fehlschlagens zu ermitteln. Die Anlage war mit einem selbstthätigen Speisewasserregulator und einem Dampfregulir-Apparat ausgestattet. Als der Sachverständige eintraf, öffnete er sofort die Feuerthür, sodaß der Feuerraum abkühlen konnte; dann heizte er wieder, um das Arbeiten der Anlage in ihren verschiedenen Theilen zu beobachten. Als er den Dampfregulator in eigenhändiger Weise funktionieren ließ, begann er die Rohrleitungen zu untersuchen und erklärte schließlich, daß der Mißerfolg und das sonderbare Arbeiten des Dampfregulators nur durch eine Verstopfung in einer der Rohren verursacht sein könne, und zwar konstatierte er, daß eine ganz bestimmte Röhre verstopft sein müsse. Eine so positive Behauptung begegnete natürlich ebenso positiven Zweifeln seitens des Unternehmers und seiner Angestellten.

In einem weiteren Falle wurde ein Rohrleger beauftragt, zu untersuchen, warum es unmöglich sei, Wasser durch einen Theil eines Rohrsystems zu erhalten, welches aus Bleirohren bestand und kurz zuvor fertiggestellt war. Nachdem eine Anzahl erfahrener Arbeiter das Rohr besichtigt und konstatirt hatte, daß anscheinend Alles in Ordnung sei, wurde ein junger strebsamer Arbeiter auf dringendes Ersuchen des Eigentümers entsandt, um dessen Klagen für einige Zeit zu beschwichtigen, doch hoffte man kaum, daß die Störung aufhört gemacht und beseitigt werden würde. Der junge Rohrleger wußte, daß das Wasser, wenn ein guter Druck im Rohr vorhanden, nur durch ein sehr starkes, das ganze Rohr fest verdichtendes Hinderniß am Durchströmen gehindert werden könne.

Der Besitzer führte ihn durch das Gebäude, und er besichtigte alle die verschiedenen Rohren, indem er besonders den Kniestellen seine Aufmerksamkeit zuwandte. Eine Kniestelle erregte seinen Argwohn. Sie unterschied sich äußerlich nicht wesentlich von den übrigen, und doch zeigte sie eine Eigenthümlichkeit, welche seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Er erklärte dem Eigentümer, er glaube das Rohr sei beim Abhaken an jener Stelle im Innern geschmolzen. Auf sein Ersuchen wurde nun das Wasser abgestellt. Er schnitt darauf die betreffende Stelle heraus, und wie er vermutet hatte, fand er, daß das Rohr geschmolzen und mit Bleimetal gefüllt war. Dann gelang es ihm durch Lösen der Rohrkammern und durch Ziehen an den Enden das Rohr genügend zu strecken, um die Enden wieder zusammenzubringen und neu zu verlöthen. Als darnach das Wasser wieder zugelassen wurde, zeigte sich, daß keine weitere Störung vorlag.

Die angeführten Beispiele zeigen, daß nur derjenige den kritischen Punkt ausfindig machen kann, der die Einrichtung der ganzen Anlage genau kennt und daß man durch ruhige Ueberlegung weit schneller zum Ziel kommt, als durch Probieren und Experimentieren. (Wagr. Baugz.)

Danksagung. Für die mir zu Theil gewordenen vielen Beweise herzlicher Theilnahme, spreche ich meinen innigsten Dank aus. Karlsruhe, den 29. August 1902. 10554 Carl Bitterich, Inspektor.

Zu kaufen gesucht engl. Zwerg-Pinscher, schwarz und Braun; es wird nur auf ein extra kleines, schönes Hündchen reflektirt. Angebote Hotel Victoria, Zimmer 26. B15526 Loose der Neuflinger Geldlotterie Ziehungen 7. Oktober und 2. Dezember, à Mk. 2.— bestgl. nur für 1. Ziehung am 7. Oktober à Mk. 1.— sind zu haben in der Expedition der „Bad. Presse“.

Pädagogium Neuenheim bei Heilbronn. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Kl., 9 Primaner, Ober II etc. Vorlsg. Erlglo, Kl. Familienpens. Dr. Volz. 1447a-24, 18

Technikum Rudolstadt. Höhere Fachschule für Architekten u. Bauingenieure. Für Absolventen einer Baugewerkschule. Meister- und Architektentour. Fachvorsitzende: Architekt Wenck u. Ingenieur Wolf. Hoch- u. Tiefbau in ganzem Umfang. Staatskommissar. Staatl. Aufsicht. Progr. durch Direktion.

Suche! zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, Laupm. Geschäftspapieren, Rechnungen etc. findet u. zahlte z. B. für schöne Exemplare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 80 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gefant. Angeb. erh. H. Eggersgass, Dresden 18.

Medaillen. Baden. 1862. 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mk.; 80 Kr., orange, pro 20 St. 140 Mk.; Württembg. 1851 18 Kr., blau, pro 20 St. 230 Mk.; 1 Kr., braun, pro 100 St. 30 Mk. ev. mehr. Alle and. Sort. werd. ebenfalls gefant. Angeb. erh. H. Eggersgass, Dresden 18.

Damen finden freundl. diät. Aufnahme — kein Heimathsbereicht — bei Fr. Killus, Gebarme, Straßburg, Neudorf, Solmarerstr. 43c, 5881a-47

Generischer Schrank nach Vorschritt für 2 Fässer, sowie 1 Stenograph sind zu verkaufen. Näheres Alademiestr. 42, im Laden.

Verkauf. Eine gute Nähmaschine für Schneider, Antler, Bandagen. Gute Schnittmuster für Schneider. Eine Detail-Einrichtung mit Erlernung derselben. Ein 8 Met. langer Firmenschild und noch Vieles andere. B15519 Alles billig, Waldstr. 62, 3. St.

1 Singer Fußbetrieb und 1 Handmaschine sind sehr billig und Garantie zu verkaufen. Blumenstr. 4, part. Hübscher Sportwagen, fast neu, billig abzugeben. B15508 Karlstraße 96, III.

Ein guterhalt. Kinderliegewagen mit Gummirreifen ist zu verkaufen. Morgenstr. 20, 4. St., r. B15515

Plattenleger, tüchtige Kräfte, bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung zu sofortigen Eintritt gesucht. Meess & Nees, vorm. A. Mees, 10548 Baugeschäft.

Gypser sucht Bosch, Ettlingen.

Restauration z. Schützenhaus Karlsruhe. Personal gesucht: 1. Eine bessere, solide, tüchtige Kellnerin per sofort. 10529 2. Ein braves, tüchtiges Mädchen, das sich allen Arbeiten willig unterzieht, bei 20 Mk. Lohn per Monat. Eintritt sofort. 2.1

Gesucht auf 1. Okt. ein besseres Zimmermädchen in gutes Haus bei hohem Lohn. — Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 4872a an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.1

Zu zwei Personen wird ein Mädchen, das gut kochen kann, nähet und die Hausarbeit verrichtet, per sofort gesucht. Zu sprechen zwischen 8 u. 5 Uhr. Kaiserstr. 24, 1. Treppe. B15523.2.1

Gesucht auf 1. Oktober älteres, erfahrenes Kinder mädchen oder Frau zu Kind von 7/8 Jahr. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 4873a an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.1

Lauffrau, eine zuverlässige, gesucht auf 1. Sept. B15500 Stefaniensstraße 44, 2. St.

Waisfrau gesucht. Tüchtige Wais- und Putzfrau per sofort gesucht. 10538 „Zu den 3 Linden“, Mühlburg.

20 Mark Demienigen, der einem 22 j. Mann irgend eine Stelle verschafft. Viele erbeten an Rudolf Hofer, Mühlburg, Rheinstr. 51, b. S. Golling, Karlsruhe. Gerwigstr. 18, sind im Hh. zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu ertrag. im Laden. B14803

Sehr hübsche Wohnung, 3 Zimmer etc., zu 220 Mk., auf 1. Oktober zu vermieten bei F. Baumelster, Bühnauer, Karl-Wilhelmstr. 11.

Winterstr. 23 ist eine helle Werkstatt per sofort od. auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 140 Mk. B15504

Kaiserallee 23, IV. St., Infs, ist auf 1. Oktober eine 10550.3.1 Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Manxarbe und Kellerabtheilung nebst Speicherkammer zum Wasche trocknen, zu vermieten. Näheres daselbst und Kaiserallee 15 im Kontor zu erfragen.

Zu ruhiger, schöner Lage, ohne vis-à-vis, gute Zimmer- u. Geibelstraße, sind schöne 5- od. 6-Zimmer-Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst od. Kaiserstr. 76, Kontor. 10430.3.2

Schützenstraße 55 ist im Seitenbau eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres daselbst. B15516

2 Zimmer, Wohn- und Schlafzimmern, elegant möblirt, mit Centralheizung, in schöner Lage der Stadt, sind sofort oder auf später an einen besseren Herrn zu vermieten. Adresse unter Nr. 10484 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Mallentstr. 7, Seitenbau, 4 Stod., schön möblirtes Zimmer per sofort oder bis 1. September billig zu vermieten. B15521

Marienstraße 55, 3. St., Infs, ist ein freundl. möbl. Zimmer an aufänd. Herrn od. Dame v. 1. Sept. od. später zu vermieten. B15522.3.1

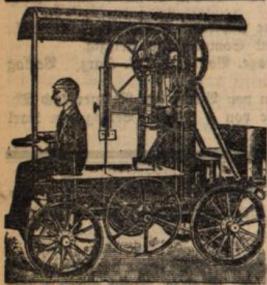
Schützenstr. 47, Vorderhaus, sofort schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. B15507.3.1

Einrent sucht ein gut möbl. Zimmer im westlichen Stadtviertel zu mieten. Offerten bitte unter Nr. B15520 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.1

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Petersthal... versteigert mit Zahlungsfrist bis 1. Mai 1903 am Samstag, 6. September 1902, Vormittags 9 Uhr.

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Douglasstrasse 22.



Fahrbare Brennholz-Säge- und Spaltmaschinen, neuester und solidester Konstruktion, System Pfäfer, liefern Pfäfer & Steinert, Esslingen a. N.

Gascocs, groß u. gebrochen vom hiesigen Gascowert liefern billigst 9084.5.5 Kiefer & Streiber, Platenheimerstraße 11.

Schwindsucht, Leidenen erhalte ich aus Dank für die mir gewordene Hilfe umsonst... Frau Hermine Albrecht, Siles, Post Pabobowitz i. Pol. 4238a.14

Zuckerkrankt, Gedirgs-Heidelbeerthee, Bewährtes und seiner Billigkeit wegen... Frau E. Schlette, Hildesburg.

Sardellen, edste Brabanter Tafel-Sardellen, garantiert reinwiegend, verl. 5.10 Pf. Fab 7.50 W. frei Pohnach. 3327a Gustav Klein, Greifswald.

Preisselbeeren, à 25 Wfg. das Pfund versendet gegen Nachnahme die Apotheke in Urbeis, Elsas, Kreis Rappoltsweiler.

Man verlange Scherer's Cognac, Gg. Scherer & Co. Langen, Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei „ 3. Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkrankt.

Alleinige Verkaufsstellen: O. Mayer, Wilhelmstr. 20. V. Wörke, Kaiserstr. 160. N. Munding, Hofk. Kaiserstr. 110. C. Roth, Hofk., Herrenstrasse 26. L. Sturm Nachf., 1769a. A. L. Beck, Kaiserstr. 150. Aug. Klingele, Amalienstr. 71. August Kühn, Schützenstr. 15. Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bräuerstrasse. Mähburg: Aug. Müller. Untergrombach: Jos. Zöller. Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.

Josef David & Sohn, en gros Schuhwaren en détail. Billige Offerte! Par Herren-Stricksocken... Liste of various shoe types and prices.

Wer würde das Ausschreiben von Adressen befragen? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10556 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jedermann kann 10-100 Mk. für eine Adresse schreiben verdienen. Näheres unter Nr. 4730a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ueber den Parteien. steht die moderne illustrierte Zeitung DER TAG ein Blatt, das als eine willkommene Ergänzung zu einem parteilosen Blatt wie der „Badischen Presse“ betrachtet werden kann.

Ausführung von Tiefbohrungen zur Beschaffung grosser Wassermengen für die Industrie, zur Erschliessung und Fassung von Thermal- und Heilquellen, Schürfböhrungen nach Kohlen, Erzen, Salzen, Thone etc.

Geschäfts- Uebernahme. Einer geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich die Baublechnerei verbunden mit Blechbalagfabrikation der früheren Firma Karl Huber in der Winterstrasse 39 käuflich erworben habe.

Klaviers. Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.

Gesellige Zusammenkunft im „Krokodil“ bei jeder Bitterung. Die 3. 10543

Wasserreinigungs-Apparates Reisevertreter. für den Bezirk Baden, einsehlich. Bayr. Pfalz, gegen hohe Provision und eventuell auch Hyrum.

Café mit Feinbäckerei und Südweil-Ausschank in einer bad. Industrie- und Garnisonstadt Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Glasreinigungs-Institut, sehr gut gehend, in Basel, ist nach Haus auf sofort zu verkaufen.

Goldfuchswallach (Neufolst), 5jährig, 168 cm Bandmaß (Gesätsmaß), elegant, Exterieur, sehr schön und angestrichelt, verkauft, weil kein Paßpferd.

Pferd-Verkauf. Ein Pferd (unter fünf die Wahl) ist, weil überzählig, sofort zu verkaufen.

Pianos, gut renovirt und polirt, zu Mk. 280.- und Mk. 400.- zu verkaufen. 10002.4.4 M. Hack, Karlsruhe, Pianofortehandlung, Ecke Krieg- und Ruppurrerstr. 2. Telefon 1044.

Widerfahrtd, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. In der Bahnhofsstr. 54, 4. St. Angenehm von 1/2-1 Uhr u. Abends nach 8 Uhr.

Jung. Bernhardiner-Hüde, Brautzeugemplar, billig zu verkaufen. B15501.2.1 Kaiserstr. 174.

Gebr. Winnewisser, Geschäftsführer der Austunft Bürgel Kaiserstr. 191, II. Tel. 1268.

Wer würde das Ausschreiben von Adressen befragen? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10556 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus in einer aufblühenden Garnisonstadt Mittelbadens ist auf 1. April 1903 ein zu verkaufen oder zu vermieten.

Finanzbeamter, in allen Fächern gut erfahren, sucht dauernde Stellung als Assistent od. Buchhalter bei Gemeindeverwaltung, Privatverrechnung, Fiskus, Marktgräf. od. Rädt. Rentamt, Spital od. Sparkasse und dergl. per 1. Oktober a. c.

Kaufmann seit 10 Jahren in leitender Vertrauensstellung als Proturist u. f. w. in Maschinen- der Ziegelei-, Kunst-Stein- u. Cementmaaren-Branche, sprachkundig, vertritt in allen Fächern, gebiegl., einchl. techn. Kenntnisse, sucht Stellung. Caution ev. spätere Beistellung. Andere Branche nicht ausgeschlossen. Offert. sub D 2823 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10482.2.2

Architekt oder Bautechniker mit guter Schulbildung, selbstständig in Entwurf, Detail, Kostenanschlag und stat. Berechnungen, für evtl. dauernde Stellung gesucht. Es wollen sich nur flotte Zeichner, die schon gleiche Stellungen in Süddeutschland inne gehabt, mit guten Zeugnissen u. beisehendem Befehl melden. Lebenslauf und Zeugnisse mit Angabe der Gehalts-Ansprüche u. Eintritt unter A. Z. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg erbeten. 4852a

Günstige Gelegenheit zur stillen Beteiligung mit success. Einlage von Mk. 20 000.- 4852a bel guter Sicherheit u. entsprechendem Gewinn-Anteil an einem alten gut eingeführten Fabrik-Geschäft geboten. Off. sub H. 62641 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erb.

Ein gewandter Blechschmied für leichte Blecharbeit, welcher nachweislich längere Zeit auf Cementrohrwerke gearbeitet hat und saubere Akkorarbeit liefert, wird für sofort von einer Maschinenfabrik in Genf gesucht. Offert. mit Ac. 7622 X an Haasenstein & Vogler, Genf. 4860a

Ein hünerhund, Dunkelbraun-Tiger, hat sich verkaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Forstholzstr. 17, 2. St. 10539.4.2